

# Zwei Jahre Verspätung: Renaturierung im Paradies kommt jetzt doch noch

## Das Wiesen- und Weiherprojekt im Gebiet «Paradis» wird nach zweijähriger Verzögerung nun doch verwirklicht

Eigentlich sollte die naturnahe Aufwertung im Gebiet «Paradis» schon lange abgeschlossen sein. Im Sommer 2012 war die Realisierung dieses kantonalen Renaturierungsprojekts bei der Gemeindegrenze Niederwil/Hägglingen vorgesehen. Doch der Kanton Aargau, seit 2010 Besitzer der 2,5 Hektaren grossen Landwirtschaftsparzelle, musste zuwarten. Der Grund: Landwirte aus Niederwil protestierten. Sie ergriffen Rechtsmittel gegen den drohenden Verlust der kleinen Landwirtschaftsfläche. Auch wenn diese Parzelle oft vernässt und daher aus landwirtschaftlicher Sicht von bescheidenem Nutzen sei, gehe ein weiteres Stück Kulturland verloren, argumentierten sie.

Im Herbst 2013 setzte das Verwaltungsgericht einen Schlusspunkt hinter den Rechtsstreit Landwirte gegen Kanton. Das Gericht bejahte klar die Schaffung eines ökologischen Feuchtgebiets auf der «Paradis»-Parzelle und befürwortete auch die zwei dort geplanten Bachöffnungen.

### Zwei Wiesenbäche, drei Weiher

Das kantonale Projekt sieht vor, den eingedolten Zigbach und den eingedolten Moosbach auf einer Länge von 500 Metern offenzulegen. Die zwei Bächlein sollen hier künftig als Wiesenbäche fliessen. Zudem wird man die bestehenden Drainageleitungen verschliessen, damit sich im Wiesland ein ständiges Feuchtgebiet bildet. Als weitere Massnahmen werden drei flache Weiher für Amphibien angelegt. Überdies kommt der Renaturierung eine bescheidene Hochwasserschutzfunktion zu. So kann der neue Gewässerraum bei starken Regenfällen zwar kein Wasser zurückhalten, aber den Abfluss des Wassers verzögern.

Die Renaturierungsarbeiten im «Paradis» laufen demnächst an. Laut Susette Burger von der Abteilung Landschaft und Gewässer des kantonalen Departements Bau, Verkehr und Umwelt dauern die Arbeiten je nach Witterung voraussichtlich sechs bis acht Wochen. Es brauche eine trockene Periode, damit die Arbeiten zügig vorankommen.

### Gesamtkosten: 460 000 Franken

Alles in allem, samt dem vor vier Jahren getätigten Kauf der Parzelle, betragen die Gesamtkosten der Renaturierung gegen 460 000 Franken. Der Kostenteiler sieht so aus: Kanton Aargau 206 000 Franken, Ökofonds des Kraftwerks Wettingen 130 000 Franken, Bund 111 000 Franken. Je 4500 Franken müssen die beiden Gemeinden Niederwil und Hägglingen beisteuern.

(az Aargauer Zeitung)